

Donnerstag

den 8. December

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1734. (1)

Nr. 2350.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Michael Saiz aus Drauga, de praesentato 26. September l. J., Zahl 2350, wider Joseph Udoutsch aus Thomsdorf, wegen aus dem rechtskräftigen Urtheile vom 28. December 1829, schuldigen 67 fl. 52 fr. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, mit Pfandrecht belegten, zur löblichen Herrschaft Pletterbach, Urb. Nr. 265, unterthänigen behauenen halben Hube, und der ebendahin ins Bergrecht dienenden Weingärten Kerviznik und Dornig, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 131 fl. 20 fr. M. M. gewilliget, und die Versteigerungstagsatzungen auf den 12. Jänner, 11. Februar und 12. März 1832, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß, falls erwähnte Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert nicht veräußert werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt werden, daß der Werthsanschlag und die Licitationsbedingungen täglich während den Amtsstunden ad huc eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Ruperts Hof zu Neustadt am 26. September 1831.

3. 1733. (1)

Nr. 2917.

E d i c t.

Das gefertigte Bezirks-Gericht hat über vorausgegangene Untersuchung für nothwendig befunden, der Anna Prach von Pöschdorf, wegen lüderlichen Lebenswandel und übler Vermögensgebarung die eigene Vermögensverwaltung abzunehmen, und ihr zu diesem Ende den Martin Schusterschmitt von ebendort als Curator aufzustellen, an den sich nun alle zu richten wissen werden, die mit ihm Ver-

träge schließen, oder sonstige Geschäfte schließen wollen.

Bezirks-Gericht Ruperts Hof zu Neustadt am 28. November 1831.

3. 1717. (2)

ad J. Nr. 1287.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Anlangen des Anton Uße von Utschew, wider Valentin Aufes von Verdnig, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, auf 230 fl. gerichtlich geschätzten, zu Verdnig liegenden Mahlmühle sammt Wohnhaus und Dreschboden, wegen schuldigen 123 fl. 22 fr. c. s. c., gewilliget, und zu diesem Ende drei Versteigerungstermine, und zwar der erste auf den 22. December l. J., der zweite auf den 21. Jänner l. J., und der dritte auf den 22. Februar l. J., in Loco Verdnig zu den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese Mühle weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg am 18. October 1831.

3. 1720. (2)

Nr. 1427.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Staats Herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Carl Samoll, wegen ihm schuldigen 480 fl. c. s. c., die executive Versteigerung der, dem Schuldner Caspar Zuzel in Obercoschana gehörigen, gerichtlich auf 1982 fl. 40 fr. geschätzten, und der Staats Herrschaft Adelsberg unterthänigen Realitäten, benanntlich: der Halbhube, sub Urb. Nr. 705 1/2; der Viertelhubbe, sub Urb. Nr. 686, und der Eckstelhube, sub Urb. Nr. 760 1/2, nebst der Behausung, sub Consc. Nr. 18 in Obercoschana, bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 7. Jänner, 4. Hornung und 3. März 1832 im Orte Obercoschana, Früh von 9 bis 12 Uhr, mit der Wirkung ausgeschrieben, daß in dem Falle, als diese mit Pfandrecht belegten Realitäten bei der ersten und zweiten Licitation um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden. Die Licitationsbedingungen und die Schätzung der requirierten Realitäten können täglich in der Gerichtskanzley zu Adelsberg eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Adelsberg am 8. November 1831.

3. 1725. (2)

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht der Grafschaft Uersperg bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß zur Anmeldung und Liquidirung des Activ- und Passivstandes folgender, im Bezirke Uersperg verstorbenen Personen, die Tagsatzungen auf nachbenannte Tage, und zwar um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden sind, als:

Post-Nr.	Nach dem Erblasser	Anmeldungs-tag
1	Matthias Hron, 1/3 Hübler zu Compalle	10. December 1831.
2	Joseph Kommann, 1/3 Hübler zu Podtabor	13. " "
3	Johann Drobnitsch, Schweinhändler zu Malavah	15. " "
4	Lucas Moße, 1/2 Hübler zu Compalle	20. " "
5	Bartholomä Sever, 1/3 Hübler zu dco.	22. " "
6	Jacob Jakoppitsch, Käufler zu Sdenskavaß	30. " "
7	Martin Gatschnig, 1/2 Hübler zu Compalle	3. Jänner 1832.
8	Matthias Rastellig, 1/2 Hübler zu Sdenskavaß	13. " "

Es werden daher alle Jene, welche auf die Verlassenschaft dieser Personen entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, solchen an obbestimmten Tagen bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden und darzuthun, als widrigens die Verlässe sogleich gehörig abgehandelt und den bekannten gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würden; Jene aber, welche zu diesen Verlässen etwas schulden, haben ihre Schuldposten an obgenannten Tagen auch gehörig anzugeben, als sonst auch ihre von den betreffenden Erben namhaft gemachten Schuldbeträge sogleich ohne Einräumung einer Zahlungsfrist im Rechtswege eingetrieben werden müßten.

Bezirks-Gericht der Grafschaft Uersperg am 26. November 1831.

3. 1727. (2)

ad Nr. 2866.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Globotschnig von Planina, als Cessionär des Johann Thomschitsch, wegen ihm schuldigen 900 fl., dann Zinsen und Kosten, die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Leban von Heidenstätt, für sich, und als Vormund des Lorenz Leban, Erben seines Vaters gleichen Namens, eigenthümlich, zur Herrschaft Wipbach, sub Urb. Fol. 500, 506 und 509, eindieneenden, auf 2186 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten: Acker mit Pflanzen sa Klanzam und na Ledini pod Koshmarih, Wiese na Polanah per Bresni, Wiese per Shagi, Wiese sammt Acker u Pushi, Wiese u Rulsnah, Acker pod Hisho u Sabardi, Haus und Wirtschaftsgebäude, dann Waldantheil u Sabardi genannt, im Wege der Execution bewilliget, auch hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: für den 30. December 1831, dann 30. Jänner und 1. März 1832, jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, im Orte Sturia mit dem Anbange beraumt worden, daß die Pfandrealityten gegen gleich bare Bezahlung bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen. Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 14. November 1831.

3. 1718. (2)

ad J. Nr. 1246.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Georg Pach von Altenmarkt, wider Michael Frank von Laas, wegen 95 fl. 13 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Begtern gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten Realitäten gewilliget, und zu diesem Ende drei Feilbietungstermine, und zwar: der erste auf den 19. December l. J., der zweite auf den 18. Jänner l. J., und der dritte auf den 18. Februar l. J., in Loco der Realität zu Laas zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden; wovon Kauflustige mit dem Beisatze verständiget werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Schneeberg am 18. October 1831.

3. 1719. (2)

ad J. Nr. 1290.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Scherke von Birknitz, wider Matthias Wallenhiß von Altenmarkt, in die executive Feilbietung der, dem Begtern gehörigen, auf 607 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 44 fl. 45 1/2 kr.

und den auf 27 fl. 31 kr. gerichtlich gemäßigten, und noch fernern Executionskosten gewilliget, und zu diesem Ende drei Versteigerungstermine, der erste auf den 21. December l. J., der zweite auf den 19. Jänner l. J., und der dritte auf den 20. Februar l. J., zu den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden, in Loco der Realität zu Altemarkt mit dem Bedenten angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Desßen Kauflustige mit dem Besatze verständiget werden, daß die dießfälligen Vicitationssbedingungen täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Schneeberg am 18. October 1831.

3. 1729. (2) ad J. Nr. 1394.
E d i c t.

Am 23. December l. J., Früh von 9 bis 12 Uhr, haben vor dem gefertigten Bezirks-Gerichte alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Stein am 16. October l. J. verstorbenen Realitätenbesizers, Lorenz Guette, was immer für Ansprüche zu haben vermeinen, um so gewisser zu erscheinen und diese rechtsgeltend darzuthun, als sie sich die sonst widrigen Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 23. November 1831.

3. 1710. (3) Nr. 1615.
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Lorenz Koschier von Neumarkt, wider Johann Jerai, junior, in Oberschischka, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 15. November 1831, Nr. 1615, die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der, dem Johann Jerai, junior, zugehörigen, auf den dem Valentin Jerai eigenthümlichen, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach, sub Rect. Nr. 81, Urb. Nr. 45 1/2, und 45 1/3 dienstbaren Realitäten intabulirter Erbsforderung, aus dem Uebergabvertrage, ddo. 3. Jänner 1825, intab. 31. Juli 1830 pr. 500 fl., wegen der Forderung des Executionsführers pr. 102 fl. 36 kr. c. s. c., bewilliget, und die Feilbietungstagung auf den 23. December 1831, Vormittags um 10 Uhr, auf dießiger Gerichtskanzley mit dem Anbange bestimmt worden, daß die zu veräußernde Erbsforderung des Executen, sofern sie nicht über, oder um die Schätzung an Mann gebracht werden könnte, auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Laibach am 16. November 1831.

3. 1714. (3) J. Nr. 1467.
E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Deutsch am 18. September d. J., ohne Testament verstorbenen Halbhüblers, Martin Potokar, aus was

immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfäll auf den 23. December d. J., Früh 9 Uhr, hieorts bestimmten Tagung so gewiß darzuthun und geltend zu machen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 29. November 1831.

3. 1736. (1)

N a c h r i c h t.

Dem Heinrich Adam Hohn ist mit hoher kaiserl. königl. Subernal-Verordnung Nr. 13759, die Bewilligung erteilet worden, das alte krainerische ABC-Büchel mit den alten Lettern drucken zu lassen, betitelt:

Krajnski

A B E Z E D N I K

sa

uzhenze na kmétih,

und welches bei ihm auf dem alten Markt, Nr. 157, das Stück zu 3 kr. zu haben ist. Auch sind allda sehr schöne Wiener Kalender in verschiedenen schönen Einbänden um die Wiener Preise zu bekommen; wie auch verschiedene schöne Gebetbücher.

3. 1735. (1)

Concert-Anzeige.

Da mir von der löbl. Direction der philharmonischen Gesellschaft zu Gunsten meiner Tochter, Anna Herzum, die Erlaubniß, eine musikalische Akademie zu geben, geneigtest erteilet wurde, so wage ich es, allen P. T. gnädigen und verehrungswürdigen Bewohnern Laibach's hievon vorläufig mit dem Bemerken die ergebenste Anzeige zu machen, daß dieses Concert am 16. d. M. im Saale des Deutsch-Ordens-Hauses, unter gütiger Mitwirkung der verehrten Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft Statt finden, und Alles aufgeboten werde, durch die Auswahl classischer und beliebter Tonstücke den Genuß des Abends zu erhöhen.

Die huldvolle Aufnahme, welche meiner Tochter bereits in dem zarten Alter von sechs Jahren durch ihr Piano-Forte-Spiel zu Theil ward, gibt mir die schmeichelhafte Hoffnung, sie werde sich nun in ihrem eilften Jahre, wo sie mit dem Zeitgeschmacke gleichen Schritt haltend, bedeutende Fortschritte auf diesem Instrumente bewähret, und den höheren Anforderungen der Kunst entspricht, eines gnädigen zahlreichen Besuches zu erfreuen haben.

Laibach am 6. December 1831.

Andreas Herzum,
priv. Musiklehrer,

3. 1722. (2)



Niederlags = Anzeige.

Ich gebe mir hiemit die Ehre dem verehrten Publicum anzuzeigen, daß ich in meiner Tuch- und Schnittwaaren-Handlung, nun die förmliche Niederlage der k. k. landesbefugten Hut-Fabrik des Joseph Groo in Wien, eröffnet habe. Indem ich stets mit einer großen Auswahl von allen erzeugenden Sorten Hüte dieser Fabrik, nach den neuesten Formen versehen seyn werde, befinde ich mich auch in der angenehmen Lage, solche zu den festgesetzten Fabriks-Preisen begeben zu können, und schmeichle mir um so mehr eines bedeutenden Absatzes, als die Hüte dieser Fabrik schon durch viele Jahre stets vor andern, sowohl wegen ihrer geschmackvollen Form, Leichtigkeit und haltbaren Schwärze, als wegen Dauerhaftigkeit den Vorzug behaupten.

Mich zur gütigen Abnahme bestens empfehlend

Johann Bapt. Aichholzer.

3. 1716. (2)

Anzeige.

Dem Besitzer der Wiener 500 Metal-
liquen = Obligation Nr. 94796, machen wir
hiemit bekannt, daß diese Obligation in der
dritten Serie gezogen worden ist. Deren Be-
trag von 1000 fl. M. M. kann täglich bei uns,
abzüglich der in unsern Händen befindlichen
Coupons am 1. Mai und 1. November 1831
fällig gewesen, baar bezogen werden.

Laibach am 2. December 1831.

Geb Brüder Heimann.

Zugehör zu einem Gasthaus, zu ver-
geben; auch kann der erste Stock und
das Quartier zu ebener Erde noch
früher vergeben werden.

Es ist auch ein Capital von
2000 fl. auf Pupillar = Sicherheit
auszuleihen. Das Nähere erfährt man
bei Herrn Franz Mey, am St.
Jacobs-Platz, Nr. 148.

3. 1669. (6)

Wohnungs = Anzeige.

Im Hause Nr. 215, in der
Herrngasse, ist zu künftigen Georgi der
erste und zweite Stock mit vier Zim-
mern, Küche, Speis- und Bodenkam-
mer, wie auch zu ebener Erde ein Zim-
mer, ein Holzkeller, zwei Weinkel-
ler mit 18 Stück vortrefflichen Wein-
geschirren verschiedener Größe, von
115 bis 9 Eimer herab, und allem

3. 1721. (2)

Wohnung = Veränderungs = Anzeige.

Der ergebenst Unterfertigte gibt sich hi-
emit die Ehre dem hiesig hochverehrten Publicum
die Anzeige zu machen, daß er sein bisher be-
wohntes Gemolde am Platze im Hohn'schen
Hause, Nr. 262, verlassen, und jenes dage-
gen im Zachschen Hause, Nr. 234, am An-
fange der Schusterbrücke bezogen habe. Wo-
mit er sich zu ferneren geneigten Aufträgen
Jedermann bestens empfiehlt.

Laibach am 3. December 1831.

Marcus Charl,
bürgerl. Graveur und Kupferstecher.